



Zahl: 004-1/17

Schoppernau, 2. Oktober 2017

## **Protokoll-Auszug**

über die 24. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 2. Oktober 2017

### **1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter die 24. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er den zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

### **2. Genehmigung des Protokolls vom 10.07.2017**

Das Protokoll der Sitzung vom 10.07.2017 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

### **3. Beschlussfassung zur Leistung eines Interessentenbeitrages zum Flächenwirtschaftlichen Projekt Schoppernau-Sonnseite**

Das Flächenwirtschaftliche Projekt Schoppernau-Sonnseite wurde von der Wildbach- und Lawinenverbauung ausgearbeitet und wird am 17.10.2017 von der Bezirkshauptmannschaft Bregenz verhandelt. Es geht dabei um die Waldbewirtschaftung auf der Sonnseite samt dem Steinschlagschutz Gschwend und den dazu erforderlichen Wegebauten (Ausbau des Hinterbergwegs, Verlängerung des bestehenden Forstwegs Oberer Brand um ca. 200 lfm, Neubau eines Bau- und Räumwegs entlang des Steinschlagschutznetzes). Die Laufzeit des Projekts beträgt 30 Jahre. Baubeginn soll 2018 sein, sofern die erforderlichen behördlichen Genehmigungen vorliegen. Die Projektkosten sind mit 2,8 Mio. Euro veranschlagt. Davon übernehmen der Bund 60 % sowie das Land Vorarlberg und die Gemeinde Schoppernau je 20 %. Sicherlich wird ein beträchtlicher Teil der Gesamtmittel in den ersten Jahren für die technischen Maßnahmen benötigt. Nach Fertigstellung der technischen Maßnahmen ist eine Zwischenkollaudierung geplant.

Einstimmig wird der Übernahme eines Interessentenbeitrags in Höhe von 20 % von € 2.800.000,00 für das Flächenwirtschaftliche Projekt Schoppernau-Sonnseite einstimmig zugestimmt.

### **4. Beratung über eine Vereinbarung mit Jürgen Erath, Gräsalp bzgl. Straßenverlauf**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits in der Sitzung vom 30.01.2017 behandelt. Nun liegt nochmals ein neuer Formulierungsvorschlag von Rechtsanwalt Mag. Martin Mennel vor. Dieser lautet wie folgt:

Da sich die Gemeindestraße in einem relativ guten Zustand befindet und eine Straßensanierung und folglich eine Verlegung ausschließlich auf Gemeindegrund, wie es von Jürgen Erath gewünscht wird, zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen wird, wird folgendes vereinbart:

Jürgen Erath und die Gemeinde Schoppernau anerkennen die Grenzen gemäß der Planurkunde des DI Grundtram Zündel vom 09.12.1994, GZ 2072/94. Soweit die Gemeindestraße auf GST-NR 2663/2 errichtet wurde, räumt Jürgen Erath der Gemeinde Schoppernau hinsichtlich jenes Teiles seines Grundstückes, auf dem derzeit die Gemeindestraße verläuft, das Recht ein, diese Straße dort zu belassen und diesen Teil als Weg unentgeltlich zu benützen und zwar auflösend bedingt bis zum Eintritt einer der beiden nachfolgenden Bedingungen: Wenn seitens der Gemeinde Schoppernau eine notwendige umfangreiche Sanierungsmaßnahme bei diesem Straßenstück unternommen wird oder aber Jürgen Erath die Straße auf eigene Kosten verlegt, so erlischt die Zustimmung und damit das Recht zur Benützung der bestehenden Straße auf dem Grund des Jürgen Erath.

Einstimmig wird einer Vereinbarung mit Jürgen Erath aufgrund der vorgeschlagenen neuen Formulierung zugestimmt.

#### **5. *Beratung und Beschlussfassung über die Zurverfügungstellung von Flächen an Gemeindegebäuden zum Zwecke der Stromgewinnung***

DI Johann Punzenberger von der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg (AEEV) hatte bereits 2007 bei der Gemeinde angefragt, ob Flächen an Gemeindegebäuden zur Anbringung von Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt würden. Damals war vom Feuerwehrturm und der Südseite des Gemeindehauses die Rede. Schlussendlich wurde dann an der Südseite des Feuerwehrhauses eine Photovoltaikanlage errichtet. Nun hat Johann Punzenberger neuerlich angefragt, ob man die Südseite des Gemeindehauses oder die Dachfläche oberhalb der Arztträumlichkeiten zur Verfügung stellen würde. Die Errichtung soll wiederum über eine Bürgerbeteiligung finanziert werden. Der Gemeindevorstand hat darüber beraten und kann sich das grundsätzlich vorstellen.

In der Diskussion kommt zum Ausdruck, dass sich die Gemeindevertretung, die Zurverfügungstellung von Flächen an der Südseite des Gemeindehauses sowie auf der Dachfläche oberhalb der Arztträumlichkeiten vorstellen kann. Eine allfällige Photovoltaikanlage auf der Südseite des Gemeindehauses müsste allerdings entfernt werden, wenn hier eine Wärmedämmung erfolgt. Ebenso darf auf der Dachfläche die Folie nicht beschädigt werden. Es gilt noch abzuklären, ob auch diese Anlagen nach einer bestimmten Zeit ins Eigentum der Gemeinde übergehen. Johann Punzenberger soll eine genaue Formulierung der Vereinbarung vorlegen.

Dieser Vorgangsweise wird einstimmig zugestimmt.

#### **6. *Beratung bzgl. Umsetzung von Tempobremsen im Zuge der Straßensanierung L200***

Letzte Woche fand eine Begehung des Bürgermeisters mit Vertretern der Abteilung Straßenbau statt. Bgm. Walter Beer wurde darüber informiert, dass im Straßenbaubudget des Landes für nächstes Jahr kein Geld für die Straßensanierung in Schoppernau zur Verfügung steht. Somit wäre ein Baubeginn frühestens 2019 möglich.

Es sind zwei Bauabschnitte geplant. Der erste Bauabschnitt betrifft die L200 vom Stützpunkt des Straßenbauamts bis zum Haus Oberdorf 76 sowie vom Schopperneggele bis zum

Haus Unterdorf 243. Der Ortskern wäre dann der zweite Bauabschnitt. Der Asphalt soll bis auf den Makadam-Unterbau herausgefräst werden. Die neue Asphaltdecke soll dann 7 – 10 cm höher sein. Dadurch muss auch der gesamte Gehsteig erneuert werden. Ebenso sollen die Straßenentwässerung sowie die Straßenbeleuchtung erneuert werden. Das Land wird die Kosten für die Gehsteigerneuerung zur Gänze übernehmen. Die Gemeinde muss nur 50 % der Kosten für die Straßenbeleuchtung tragen. Am Ortsanfang aus Schröcken kommend sind verkehrsberuhigende Maßnahmen geplant. Diese sollen direkt bei den ersten Häusern errichtet werden. Dafür wäre zusätzlicher Grund von 151 m<sup>2</sup> notwendig. Der Gemeindegrund liegt dafür zu weit Richtung Schröcken. Die Grundablöse sowie die für verkehrsberuhigende Maßnahmen zusätzlich anfallenden Kosten müsste die Gemeinde tragen. Durchgehend ist beidseitig eine Seitenmarkierung geplant, welche nicht ganz am Asphalttrand angebracht wird. Dadurch erscheint die Straße schmaler. Im Bereich der Zebrastrifen wird zusätzlich eine rote Markierung angebracht. Bei der Ortseinfahrt aus Richtung Au kommend, sollen Bremsbalken markiert werden, welche eine Straßenverengung simulieren.

Nach eingehender Diskussion werden folgende Punkte festgehalten:

- Eine Tempobremse (Ausbuchtung) am Ortsende sollte auch in Fahrtrichtung Schröcken angedacht werden.
- Es sollen baldmöglichst Gespräche mit den betroffenen Grundbesitzern geführt werden, von welchen Grund für die verkehrsberuhigenden Maßnahmen benötigt wird.
- Beim Land Vorarlberg soll auf eine baldmöglichste Umsetzung gedrängt werden.
- Bgm. Walter Beer wird abklären, ob es möglich ist, generelle eine 40er-Tempobeschränkung im Ortsgebiet zu bekommen.

## **7. Vergabe Schneeräumung**

Die Schneeräumung auf den Gemeindestraßen wurde in den letzten Jahren von der Firma Hager Bau und von Christian Ritter über den Maschinenring durchgeführt. Christian Ritter hat die Gemeindestraße Gschwend sowie die Viehgasse geräumt. Der Rest wurde von der Firma Hager Bau geräumt.

Die Firma Hager Bau hatte die letzte Preiserhöhung vor 3 Jahren mit der Ausnahme, dass im letzten Jahr ein Sonn- und Feiertagszuschlag von € 20,00 eingeführt wurde. Für kommenden Winter sieht das Angebot der Firma Hager Bau GmbH eine generelle Erhöhung der Stundensätze um € 2,00 netto vor, d.s. ca. 3 %. Davon ausgenommen ist der Sonn- und Feiertagszuschlag, der gleich bleibt.

Vom Maschinenring werden die Preise jährlich um den Verbraucherpreisindex angehoben. Die Erhöhung beträgt heuer 1,92 %. Die Räumung der Gemeindestraße Gschwend sowie der Viehgasse können als landwirtschaftliches Nebengewerbe erfolgen, da dort landwirtschaftliche Gebäude erschlossen werden. Diese Stundensätze sind günstiger wie die gewerblichen.

Einstimmig wird die Schneeräumung für den Winter 2017/2018 an die Firma Hager Bau GmbH und an den Maschinenring (Ritter Christian) vergeben.

## **8. Beratung und Beschlussfassung über Möglichkeit der Loipenbewirtschaftung**

In den 1990er Jahren wurde bereits einige Jahre Loipengebühr von auswärtigen Gästen kassiert. Im letzten Winter wurde erstmalig eine Kunstschnee-loipe angelegt. Da dafür auch

Kosten angefallen sind, waren auch Loipengebühren wieder ein Thema. Zunächst gab es deswegen eine Besprechung der Bürgermeister von Au und Schoppernau mit den Tourismusobleuten. Es stellte sich rasch heraus, dass Loipengebühren für die Gemeinde Au kein besonderes Thema sind. Der gemeinsame Tourismusbeirat hat das Thema beraten und mehrheitlich folgende Empfehlung abgegeben: Ganzjährige Erhöhung der Gästetaxe um € 0,10 pro Nächtigung ab 2019, Übernachtungsgäste von Au-Schoppernau sind von der Loipengebühr befreit, Tagestickets und Saisonkarten für Tagesgäste und Einheimische. Dieser Vorschlag soll vorerst für 3 Jahre umgesetzt werden mit einer jährlichen Evaluierung.

Bgm. Walter Beer ist der Meinung, dass in Schoppernau keine Gästetaxeerhöhung von € 0,10 erfolgen soll, da diese erst erhöht wurde und Schoppernau bereits die höhere Gästetaxe wie Au hat.

Die Gemeindevorstände von Au und Schoppernau hatten ebenfalls eine gemeinsame Besprechung. Die Gemeindevorstände von Au haben Bedenken geäußert, Einheimische zu kassieren. Es seien viele Grundbesitzer darunter, die dafür wenig Verständnis hätten. Au wird die Gästetaxe vermutlich um mehr wie € 0,10 erhöhen. Die Gemeinde Au hat in Aussicht gestellt, dass sie die Hälfte der Kosten für die Loipenbeschneigung übernimmt (Anschaffung bzw. Miete Schneekanone sowie Betriebskosten). Nicht mit einberechnet werden Arbeitsstunden der Gemeindeglieder sowie Walzenstunden. Ein entsprechender Beschluss soll auf der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung Au erfolgen.

GV Elmar Lingg ist der Meinung, dass zunächst geschaut werden sollte, wo Kosten eingespart werden können. Das Loipennetz sollte daraufhin überprüft werden, wo unattraktive Loipen gestrichen werden können. Dazu erklärt Bgm. Walter Beer, dass die von der im Vorjahr vom Tourismusbeirat eingerichteten Arbeitsgruppe gemachten Vorschläge umgesetzt wurden.

In mehreren Wortmeldungen sprechen sich die Gemeindevertreter dafür aus, dass wie schon mehrfach gefordert, bei allen Langläufern kassiert werden sollte. Dies ist mittlerweile in sehr vielen Langlaufregionen der Fall. Leider sind die Vertreter der Gemeinde Au anderer Meinung. Wenn Übernachtungsgäste und Einheimische ausgenommen sind, wird nicht sehr viel zu holen sein. Das Angebot der Gemeinde Au zur Übernahme von 50 % der Beschneigungskosten ist sehr erfreulich.

Da kein anderer Kompromiss mit der Gemeinde Au möglich erscheint, wird einstimmig beschlossen, dass nun zunächst Loipengebühren bei Tagesgästen eingehoben werden sollen. Es wird darauf hingewiesen, dass Einheimische erkenntlich gemacht werden müssen.

## 9. *Berichte*

9.1. Im Kindergarten wird an jenen beiden Tagen, an denen Nachmittagsbetreuung angeboten wird, auch eine Mittagsbetreuung von 11:30 – 13:00 Uhr durchgeführt. Diese findet im alten Proberaum im Gemeindehaus statt.

9.2. Gebhard RUF hat beim Bürgermeister angefragt, ob bei der Talstation der Materialseilbahn Neuhornbach eine Umwidmung in Baufläche-Wohngebiet vorstellbar ist. Er möchte eine neue Materialseilbahn mit beschränkt öffentlichem Verkehr samt Tiefgarage errichten. Weiters möchte er in diesem Gebäude eine Mitarbeiterwohnung unterbringen. Da die Umwidmungsfläche außerhalb des bebauten Gebiets liegt, ist eine Umwelterheblichkeitsprüfung notwendig.

9.3. Morgen Dienstag, 03.10.2017 wird mit der Sanierung der Brücke beim Spielplatz begonnen.

9.4. Am 23.09.2017 fanden beim neuen Spielplatz mutwillige Beschädigungen statt. Ebenso wurde ein Saustall hinterlassen. Bgm. Walter Beer hat daher Anzeige bei der Polizeiinspektion Au erstattet.

9.5. Der Gastroleiter der Bergbahnen Diedamskopf hat zum 30.11.2017 gekündigt. Die Stelle ist derzeit neu ausgeschrieben.

9.6. Maria Kohler hat den Pachtvertrag für die Gräsalperstube gekündigt obwohl im Pachtvertrag ein dreijähriger Kündigungsverzicht vereinbart wurde. Die Verpachtung ist mittlerweile ausgeschrieben. Bgm. Walter Beer hofft, dass bis zum Beginn der Wintersaison ein neuer Pächter gefunden wird.

## 10. *Alfälliges*

10.1. GV Christian Greußing erkundigt sich, bis wann mit einem Internetausbau in Schopernau gerechnet werden kann. GV Elmar Lingg berichtet, dass A1 ihm gegenüber erklärt habe, dass dies frühestens nächstes Frühjahr der Fall sein wird.

10.2. GV Elmar Lingg lobt den neuen Spielplatz. Er ist der Meinung, dass der Planer für die ein halbes Jahr verspätete Fertigstellung zur Verantwortung gezogen werden muss. Bgm. Walter Beer berichtet, dass bis spätestens Frühjahr 2018 noch ein Trinkbrunnen, eine Stiege sowie weitere Sitzgelegenheiten errichtet werden. Auf Nachfrage erklärt er, dass im Wald zwischen Spielplatz und Tennisplatz derzeit nichts geplant ist. Hier gilt es auch noch das Problem mit dem fehlenden Wasser im Bachbett zu lösen.

10.3. GV Xaver Felder erkundigt sich, wie weit man mit dem Kanalkataster ist. Bgm. Walter Beer berichtet, dass heuer ca. zwei Drittel des Kanals gespült wurden bzw. werden. Der Rest wird nächstes Jahr erledigt. Es zeigt sich, dass der Zustand des Kanals recht gut ist. Es gibt aber dennoch einige Stellen, die zu sanieren sind.

10.4. Auf Nachfrage von GV Elmar Lingg berichtet der Bürgermeister, dass er mit einem Grundbesitzer wegen eines Gewerbegebiets gesprochen hat. Die Preisvorstellungen sind aber sehr hoch.

10.5. GV Elmar Lingg möchte wissen, ob ein Ausbau des Hinterbergwegs angedacht ist. Bgm. Walter Beer berichtet, dass wie schon unter Tagesordnungspunkt 3 berichtet wurde, ein Ausbau als Schlepperweg im Zuge des Flächenwirtschaftlichen Projekts Sonnseite erfolgen wird.

10.6. GV Martin Manser berichtet über die Rechnungsprüfung beim Verein Au-Schopernau Tourismus. GV Bernhard Moosbrugger möchte wissen, ob sich die Doppelspitze des Vereins bewährt hat. Die anwesenden Beiratsmitglieder von Au-Schopernau Tourismus sind der Meinung, dass dies zumindest teilweise sehr wohl der Fall ist.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung und an den Zuhörer für sein Interesse schließt Bgm. Walter Beer um 23:56 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister